

Wir wohnen im Naturschutzgebiet von Schwentental Ortsteil Raisdorf/Weinbergsiedlung und sind entsetzt über die Planungen zur Trassenführung der 380 KV-Hochspannungsmasten, wobei es sich ja bei der geplanten Trasse nur um eine n-1 Trasse handelt, d. h. es ist keine unbedingt erforderliche Leitung bzw. Trasse.

Wir wollten 1994 hier in der Weinbergsiedlung ein Einfamilienhaus auf dem im Familienbesitz vorhandenen Grundstück bauen, dies wurde mit dem Hinweis auf den Naturschutz abgelehnt. Wir ließen uns von unserem Vorhaben jedoch nicht abbringen und bauten deshalb die vorhandene Scheune als Wohnhaus aus. Unser Sohn wächst hier auf und sagt bis heute, dass auch er hier wohnen bleiben möchte. Da wir hier in 3 Wohneinheiten quasi als Großfamilie wohnen, erscheint dies nicht mal unwahrscheinlich. Wir haben hier unmittelbar vor unserer Tür diverse Vogelarten (Wildgänse, Seeadler, Kraniche etc.) sowie auch viele Wildtiere.

Es ist vielleicht richtig, dass Deutschland den Atomausstieg macht, aber bitte um welchen Preis, einerseits soll die Umwelt dadurch entlastet und der Mensch nicht mehr der Gefährdung ausgesetzt werden, andererseits wird wieder und dies nur um Kosten zu sparen und die Marge für den Anbieter höher ausfallen zu lassen, auf die Umwelt und auch auf die Menschen und Tiere keine Rücksicht genommen.

Für uns bedeutet dies:

- Gesundheitsschäden durch freigesetzte Strahlen
- Lärmbelästigung
- Zerstörung der Lebens- und Wohnqualität
- Zerstörung des Naturschutzes
- Zerstörung des Vogelfluges und auch der Ansiedlung der Vogelarten
- Zerstörung des natürlichen Raumes der Wildtiere
- Wertverlust der Immobilie

Wenn wir unser Leben aus irgendwelchen Gründen in Gefahr bringen oder uns Gesundheitsschäden aussetzen, ist dies eigen verschulden, aber wenn die Regierung sowas tut, ist das einfach verantwortungslos und vielleicht dann auch nicht unsere richtige Wahl gewesen. Die Ausführung des Vorhabens wurde ja an die Firma TenneT übertragen, aber auch denen muss man ja genau auf die Finger schauen und Ihnen evtl. dann auch Einhalt gebieten.

Es gibt Alternativen zu der Freileitung (Ausbau bestehender Trassen, Seekabel, Erdkabel etc.), warum wird darüber nicht nachgedacht bzw. wenn wir alles umweltbewusster und ungefährlicher für den Menschen wollen, warum können wir dann in diesem Land nicht auch mal was komplett richtig machen. Als Beispiel wir haben in unser Haus in Form von Solar auch noch mal investiert, um damit die Wassererwärmung zu übernehmen und um dadurch Heizöl einzusparen, diese Investition rechnet sich auch erst in ein paar bzw. paar mehr Jahren, aber es ist eben auch einfach umweltbewusster. **Es muss eine Alternative zu der 380 kV-Freileitung geben.** Wir werden es auf jeden Fall nicht klaglos hinnehmen und werden uns dagegen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea, R. und Max K.